

Jeder Faser wächst ein Tönen

Mit Joëlle Léandre (Kontrabass) und Elisabeth Harnik (Klavier) waren zwei kongenial-schräge Musikerinnen zu Gast im Grazer WIST. Mit Klopfen und Zupfen zeigten die beiden „Grandes Dames“ der Avantgarde dabei, dass da mehr Dinge zwischen Himmel und Erde sind, als die schnöde Schulweisheit uns träumen lässt.

Schon optisch ist Joëlle Léandre beim Spielen ihres Leibinstruments (wenn auch mit geliehenem Bogen) eine Erscheinung: Was da alles an Kraft mitschwingt, wenn Saiten gezupft, gebogen und geschlagen werden, ist schon

körperlich schier unglaublich. Musikalisch ist die tremolierende Kehligkeit, die Dominanz des körnenden Sounds in ihrem Spiel ein ohrenöffnendes Erlebnis.

Doch damit nicht genug: Durch eine variantenreiche

Vokalperformance, in der französische Kaffeebestellungen genauso amalgamiert werden wie text-entäußerte Operngesten, lässt Léandre ganze Welten vokaler Praxis aus den Fugen geraten; Worte fliegen auf, doch der Sinn hat keine Schwingen. Elisabeth Harnik öffnete am Klavier indessen ein Panoptikum der jüngeren Musikgeschichte; Von Cowell'schen Bannheeklingen bis zum „Prepared Piano“ eines John Cage, von zaghaften Jazztupfern bis zur treibenden Rhythmik von Ligeti-Etüden war alles zu hören, was Klaviertechnik bieten kann, verpackt in präzises, zuweilen sprudeligglossandierendes Spiel. Im Zusammenklang zeigen die beiden Koryphäen zudem ein Gefühl für weite Bögen, die auch radikale Avantgardisten durch Konturierung ihrer Energiegehalte erlebbar machten. *Felix Jureček*

Graz, Haus d. Architektur: „Überlebensräume“

Wohnen in feindlicher Umgebung

Gemeinsam mit der Akademie Graz präsentiert das Grazer Haus der Architektur die Ausstellung „Überlebensräume“. Gezeigt werden Arbeiten von Lidija Mirković, Marina Rosselle und Tudor Bratu, die eine künstlerisch-dokumentari-

sche Recherche zum Überleben in den Roma-Siedlungen in Serbien, Rumänien und Österreich sind. Berührend, wie hier mit Weggeworfenem persönliche Lebensräume gestaltet werden. Zu sehen ist die Ausstellung bis 1. Mai. *MR*